

Gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde

Regelsbrunn - Wildungsmauer

Ausgabe: November/Dezember 2019

Was ist Weihnachten?

Wie sieht ein Zehnjähriger Weihnachten?

Frage: „Was ist Weihnachten?“

„Ein Fest.“

„Was für ein Fest?“

„Da feiert man die Geburt von Jesus.“

Korrektur:

„Ganz genau stimmt es nicht, weil ja eigentlich der Geburtstag der 25. ist.“

„Und was machen wir da?“

„Wir beten und singen mit einander.“

Ergänzung:

„Die ganze Familie.“

Begeisterter Zusatz:

„Und das Geilste ist das Essen.“

„Und was noch?“

Lange Nachdenkpause.

Kein Ho ho ho-johlender Weihnachtsmann aus der Coca Cola-Werbung, der mit seinem Rentierschlitten vom Nordpol kommt, auch wenn es Spaß macht, ‚Rudolph the red nosed reindeer‘ zu singen. Keine Zwerge, die in Spielzeugfabriken Geschenke für Kinder herstellen. Auch Kinder können schon selbst Geschenke machen und freuen sich darüber, andere zu beschenken. Engel. Die kann man basteln. Sie verkündigen schließlich die Geburt des Kindes in Bethlehem im heutigen Israel.

Und der kleine Bruder sagt: „Der Nikolo bringt mir einen Schokoladeweihnachtsmann“. Denn Santa (Claus), der amerikanische Weihnachtsmann, ist niemand anderer als unser guter alter Nikolaus.

Freuen wir uns also über die Geburt des Christkinds, feiern wir sie gemeinsam im Kreise unserer Lieben und in der Kirche und bemühen wir uns um einen echten, tiefen Weihnachtsfrieden.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind.“ Das ist die Botschaft des Engels an die Hirten im Lukasevangelium (Kap. 2, 14).

Frohe Weihnachten!

**Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde von Regelsbrunn und Wildungsmauer.
Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde!**



Sie werden sicher mitbekommen haben, dass in manchen Gegenden unserer Welt Weihnachten um den eigenen Namen bangen muss. Da darf aus Rücksicht zu Andersgläubenden und -denkenden nicht mehr „Merry Christmas“, sondern nur noch intentionsfrei „Happy Holidays“ gewünscht werden. Ja, es gibt Menschen, die im Namen einer blinden, sich selbst und die eigene Tradition und Identität verachtenden Toleranz das Wort „Weihnachten“ beseitigen möchten. Bei uns spüren wir, Gott sei Dank, noch eher wenig davon.

Es steht immer noch fest: Weihnachten gilt als das beliebteste Fest, als die schönste Zeit im ganzen Jahr. Vielmehr werden die vielen „Titel“ für dieses Fest verwendet, welche die verschiedenen Aspekte von Weihnachten zum Ausdruck bringen.

Für viele ist Weihnachten ein „Fest der Familie“, an dem die Familienmitglieder versuchen, wo immer sie auch leben, zusammenzukommen und gemeinsam zu feiern. Für andere ist Weihnachten ein „Fest des Friedens“, weil sich unsere zerstrittene Welt in den wenigen Stunden des Festes bemüht, doch etwas friedlicher zu sein. Manchmal wird in diesem Zusammenhang an die Begebenheit in den Schützengräbern des Ersten Weltkrieges erinnert, als 1914 das erste Weihnachtsfest miteinander begangen wurde – Freund und Feind. Wieder andere nennen diese Tage ein „Fest der Freude“, weil nicht nur Geschenke in diesen Tagen für viel Freude sorgen. Und nicht vergessen werden darf auch der Name „Fest der Liebe“, da uns in der weihnachtlichen Atmosphäre besonders warm ums Herz wird und wir daran denken, wie wichtig es ist, der Liebe, die wir zu unseren Lieben haben, einen konkreten Ausdruck zu verleihen.

Wir wissen aber auch, dass diese beliebten „Titel“ immer nur Teilaspekte von Weihnachten beleuchten. Außerdem kann die oft harte Realität sie als problematisch erscheinen lassen. Verlassene und von ihren Familien Vergessene können Weihnachten schwer als ein „Fest der Familie“ feiern. Menschen in Kriegsgebieten, aber auch Menschen in zerstrittenen Familien erleben diese Tage nur schwer als ein „Fest des Friedens“. Und diejenigen, die in letzter Zeit eine geliebte Person verloren haben, werden in diesen Tagen weniger Freude, dafür aber umso mehr Traurigkeit verspüren. Dennoch gilt dieses Fest auch ihnen allen. Weihnachten ist nicht nur für die tollen, funktionierenden Familien da oder nur für glückliche Menschen, denen es gerade gut geht, oder nur für gesunde und starke, die ein wenig Zuckerguss über ihr erfolgreiches Leistungsleben brauchen.

Weihnachten gilt uns allen. Die Botschaft dieses Festes erleuchtet alle Lebenslagen: ob glückliche oder unglückliche, ob frohe oder traurige, ob friedliche oder mit Streit erfüllte...

Die Botschaft ist ganz einfach und gerade deswegen so tiefgehend: „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens“ (Jes 9,5). Ja, die eigentliche Botschaft von Weihnachten ist ein Mensch, ein Kind. Es ist ein ganz besonderes Kind. Ein Kind, das Licht in die Dunkelheit des Streites bringt, das den Vereinsamten verkündet: Gott ist ein Immanuel – Gott mit uns. Weil dieses Kind der wahre Sohn Gottes ist, der zu Weihnachten zum Menschenkind wurde, wird uns in ihm – wo immer wir auch stehen und wie immer auch unsere Lebenslage gerade ist – die Liebe des barmherzigen Vaters geschenkt, die Erkenntnis, dass der wahre Gott ein Gott des Lebens ist, der sich zum konkreten Menschen herunterbeugt, der nicht in seinem abgrundtiefen göttlichen Geheimnis versperrt bleibt, sondern uns einen Weg zur persönlichen Beziehung eröffnet.

Erst die Begegnung mit diesem Kind macht Weihnachten zum Fest der Familie, des Friedens, der Liebe und der Freude. Diese Begegnung aber beginnt in der Tiefe unseres Herzens, in einer lebendigen Sehnsucht nach Gott. Ich wünsche uns allen, dass wir in diesen Tagen von dieser Sehnsucht erfüllt werden.

Gesegnete Weihnachten und Mut zum Glauben
P. Dariusz MSF



Herzliche Einladung zu unseren Kindermessen

November und Dezember 2019



Wildungsmauer

am **09.11.** zum Martinsfest mit Laternenumzug

ab dem Feuerwehrhaus um **16:50 Uhr**

Regelsbrunn

am **08.12.** zur Familienmesse am
2. Adventsontag um **9 Uhr**



Scharndorf

am **24.12.** zur Kindermesse um **16 Uhr**



Auf das gemeinsame Beten und Feiern freuen sich

P. Dariusz und die Pfarrgemeinderäte



Friedenslicht
aus Bethlehem

Das **FRIEDENSLICHT** aus **BETHLEHEM** kann nach der Messe von den Gläubigen mit nach Hause genommen werden. Bitte, wenn möglich Laternen mitbringen. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem symbolisiert, dass mit der Geburt Jesu eine neue Zeitrechnung begann, in der Jesus den Menschen zum Licht wurde.



Friedenslicht
aus Bethlehem



Haus-Kirche



In der Winterzeit findet in Regelsbrunn schon seit Jahren die **HL. Messe** am Freitag **bei Familien** zu Hause statt. Der ursprüngliche Grund war nicht nur der Kälte auszuweichen, sondern vielmehr mit den Menschen Eucharistie zu feiern, die nicht mehr in die Kirche kommen konnten. **Zu Hause** um den Esstisch gemeinsam das Wort Gottes hören und das gewandelte Brot teilen. Es ist eine besondere Begegnung und Feier, die wir gerne beibehalten und auch für Interessierte erweitern möchten. Wir laden sie ein teilzunehmen. Entweder in dem sie in ihren Häusern - mit möglichst wenig Aufwand - eine Messfeier ermöglichen oder einfach den Hausleuten Bescheid sagen und dazu kommen.

Sie können gerne **P. Dariusz** oder **Elisabeth Gaál** diesbezüglich ansprechen.

Wildungsmauer/Regelsbrunn







Gottesdienstordnung – November/Dezember

**Wildungsmauer: Jeden Sonntag,
08:00 Uhr Hl. Messe;
Jeden 1. Samstag im Monat
18:00 Uhr Vorabendmesse**

**Scharndorf: Jeden Sonntag,
10:00 Uhr Hl. Messe**

**Regelsbrunn: Jeden Sonntag,
09:00 Uhr Hl. Messe**

Sonstige Termine:

Freitag, 08.11.19	<u>Martinifeier</u>		Martinifeier mit den Kindergartenkindern in Scharndorf
17:00 Uhr			
Samstag, 09.11.19	<u>Martinifeier</u>		Laternenumzug und Kindermesse in Wildungsmauer Laternenumzug (Treffpunkt – Gemeindeamt) Kindermesse (Vorstellung der Erstkommunionkinder)
16:50 Uhr			
17:00 Uhr			
Sonntag, 17.11.19	<u>CARITAS-Sonntag – Kollekte für die Inlandshilfe der Caritas</u>		Monatswallfahrt in Maria Ellend Beichtgelegenheit
18:00 Uhr			
17:30 Uhr			
Sonntag, 01.12.19	<u>1. Adventsonntag</u>		Adventkranzweihe Hl. Messen werden wie jeden Sonntag gefeiert
Freitag, 06.12.19	<u>Nikolausfest</u>	 	Segensandacht zu Ehren des Hl. Niklaus Anschließend kommt der Nikolaus in die Kirche, geht mit den Kindern vor die Kirche und verteilt seine Geschenke Anschließend Agape durch die FF-Wildungsmauer
18:00 Uhr			
Sonntag, 08.12.19	<u>2. Adventsonntag</u>		Familienmesse in Regelsbrunn anschließend Adventmark im Pfarrhof Kaffee und Weihnachtsbäckereiverkauf 
09:00 Uhr			
Sonntag, 15.12.19	<u>3. Adventsonntag – Sammlung für die Aktion „Sei so froh“ („Bruder in Not“)</u>		Monatswallfahrt in Maria Ellend Beichtgelegenheit
18:00 Uhr			
17:30 Uhr			
<u>Krankenbesuche und Beichtgelegenheit vor Weihnachten</u>			
<u>in Scharndorf</u>			<u>Am Mittwoch, dem 18.12.2019</u> Krankenbesuche ab 10:00 Uhr , Beichtgelegenheit ab 16:30 Uhr
<u>in Wildungsmauer</u>			<u>Am Donnerstag, dem 19.12.2019</u> Krankenbesuche ab 10:00 Uhr , Beichtgelegenheit ab 17:30 Uhr
<u>in Regelsbrunn</u>			<u>Am Freitag, dem 20.12.2019</u> Krankenbesuche ab 10:00 Uhr , Beichtgelegenheit ab 16:30 Uhr

Dienstag, 24.12.19

HEILIGER ABEND

16:00 Uhr

19:30 Uhr

21:00 Uhr

22:00 Uhr

23:30 UHR

24:00 UHR



KINDER-CHRISTMETTE in Scharndorf

CHRISTMETTE in Regelsbrunn

CHRISTMETTE in Wildungsmauer

CHRISTMETTE in Maria Ellend

Weihnachtslieder singen in PETRONELL

CHRISTMETTE in PETRONELL

Dienstag, 31.12.19

SILVESTER – Sammlung für das Haus der Barmherzigkeit und für die Krankenseelsorge

17:00 Uhr

17:00 Uhr

17:30 Uhr

18:00 Uhr

18:00 UHR

18:30 Uhr



Jahresabschlussmesse in Regelsbrunn

Jahresabschlussmesse in Scharndorf

Jahresabschlussmesse in Haslau

Jahresabschlussmesse in Wildungsmauer

Jahresabschlussmesse in PETRONELL

Jahresabschlussmesse in Maria Ellend

Wir informieren:

- ⇒ 6 Mal im Jahr mit dem Pfarrbrief per Hauszustellung
- ⇒ fortlaufend und aktuell über unsere Homepages

- ⇒ monatlich mit der Gottesdienstordnung im Schaukasten und in der Kirche zum Mitnehmen

Vorschau Jänner 2020



Mittwoch, 01.01.20

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - Neujahr und Weltfriedenstag



Bittmesse

um ein glückliches, gesundes und gesegnetes „NEUES JAHR“ 2020

Hl. Messen werden wie an jeden Sonntag gefeiert

Samstag, 04.01.20

KOMMEN DER STERNSINGER

ab 09:00 Uhr

kommen die STERNSINGER in Scharndorf

Sonntag, 05.01.20

ab 10:00 Uhr

ab 10:00 Uhr

ab 11:00 Uhr



kommen die STERNSINGER in Regelsbrunn

kommen die STERNSINGER in Wildungsmauer

kommen die STERNSINGER in Scharndorf

Montag, 06.01.20

ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönigstag

ab 10:00 Uhr

ab 10:00 Uhr

ab 11:00 Uhr

kommen die STERNSINGER in Regelsbrunn

kommen die STERNSINGER in Wildungsmauer

kommen die STERNSINGER in Scharndorf

Samstag, 05. – 06.01.20

TAUFE DES HERRN



Erneuerung des Sakramentes der Taufe

Hl. Messen werden wie jeden Sonntag gefeiert

FIRMUNG

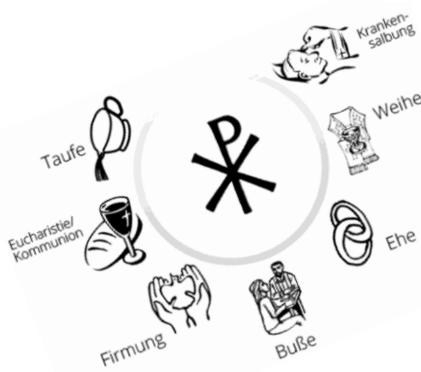


Die Firmkandidaten und –kandidatinnen können während der Kanzleistunden oder nach jeder Heiligen Messe die Anmeldeformulare abholen und bis **15. November** ausgefüllt, PERSÖNLICH abgeben.

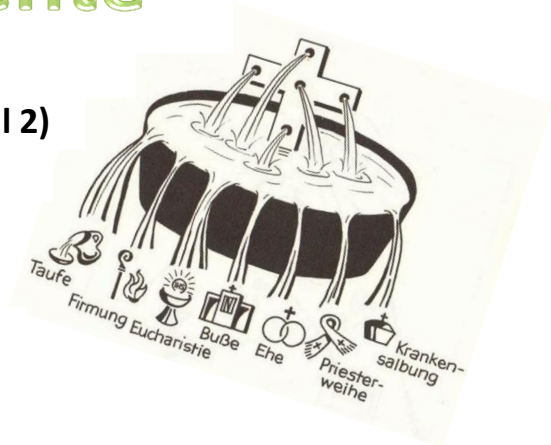
Die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst gilt schon jetzt als Vorbereitung auf die Firmur
Termin für den ersten Firmunterricht wird später bekannt gegeben.



Die 7 Sakramente



1. Taufe (Teil 1)
2. Kommunion/Eucharistie (Teil 2)
3. Firmung (Teil 3)
4. Buße (Teil 4)
5. Ehe (Teil 5)
6. Weihe (Teil 6)
7. Krankensalbung (Teil 7)



DIE KRANKENSALBUNG (TEIL 7)

Woher kommt das Sakrament?

Dieses Sakrament geht auf eine Schriftstelle im Jakobusbrief zurück:



„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten [Priester] der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14-15)

Was bedeutet es?

Dieser Text sagt deutlich, dass es sich nicht um ein ‚Sterbesakrament‘ handelt. Die Praxis der ‚**letzten Ölung**‘, wie sie immer noch im Sprachgebrauch existiert, stammt aus dem Mittelalter und wurde nachhaltig durch das 2. Vatikanische Konzil korrigiert.

Die **Krankensalbung** dient zur **Stärkung**. Jeder Mensch kann sie bei Krankheit empfangen und sie kann bei Bedarf mehrere Male gespendet werden. Menschen erleben in einer Krankheit Schmerzen und Hilflosigkeit, ihre Grenzen, ihr Ausgeliefertsein. Die Krankensalbung soll ihnen **helfen**, sich vertrauensvoll in die Hände Gottes zu geben, sich seiner Fürsorge auszuliefern, seine Hilfe anzunehmen. Sie ist Zeichen der **Hoffnung auf Gesundheit** – oder auf den Durchbruch zum von Christus verheißenen ewigen Leben.

Christus, der durch sein Leiden **„hinwegnimmt die Sünden der Welt“**, ist durch seine Erfahrung im Leiden und Kreuzestod denen besonders nahe, die leiden. Er ist der ‚**Heiland**‘, derjenige, der heilt. Aber bei seinen **Heilungswundern** geht es immer auch um ein Überdenken der Situation der Betroffenen, eine Umkehr. Daher ist hier auch im Gebet Platz für ein **Überdenken** der eigenen Situation, Einkehr, Buße und Vergebung der Sünden.

Wie wird es gespendet?

Die Krankensalbung wird durch einen **Priester** gespendet, üblicherweise den **Ortspfarrer** oder Krankenseelsorger in einem Spital. Sie kann **zu Hause**, im **Spital** oder in einem Krankengottesdienst erfolgen. Der Priester salbt die **Stirn** und **Hände** der **Kranken** mit **Öl** (üblicherweise **Olivenöl**), das in einem eigenen Gottesdienst am **Gründonnerstag** vom **Bischof geweiht** wird. Dabei spricht er:

„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“

Die **Krankensalbung** soll bei vollem **Bewusstsein** erfolgen, damit sich die betroffene **Person** mit **Geist** und **Seele** darauf **einlassen** kann.

Christus, dem „**Gesalbten**“ – denn nichts anderes heißt das Wort – waren die **Kranken** immer ein **großes Anliegen**, wie wir an den zahlreichen **Heilungsgeschichten** erkennen können. Deshalb haben Krankenpflege und Spitäler eine lange Tradition im Christentum.

Erntedanksammlung der Caritas 2019

Caritas

Herzlichen Dank allen **Spendern** der Erntedanksammlung 2019!

Die große Menge der gespendeten Lebensmittel war eine wunderbare Überraschung. Insgesamt wurden 115 kg Zucker, 82 kg Mehl, 39 kg Reis, 27 l Öl gespendet sowie 10,5 kg Salz, mehrere Päckchen Haferflocken, Cereal, Kaffee und Tee. Besonders sinnvoll erscheinen uns auch die Spenden an Konserven – je ein ganzes Tablett Bohnen- und Linsendosen, sowie Gulaschdosen, Obstkonserven und Krautsalat, wertvolle Nahrungsmittel, die lange haltbar sind und leicht zubereitet werden können.

Wir **danken Helfried Lindner** für die Möglichkeit, die Lebensmittel bei ihm zu sammeln. Das hat sicher entscheidend zum Erfolg der Aktion beigetragen. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön, an Familie Schmetterer für den Transport der gespendeten Lebensmittel.

In einem Telefongespräch erfuhr ich von Herrn Christoph Gudenus, dem Leiter dieser Caritasaktion **Le+O (Lebensmittel und Orientierung)** dass diese lange haltbaren Lebensmittel als Ergänzung zu den Lebensmitteln dienen, die von Handel wegen ihres Ablaufdatums sonst entsorgt werden müssten und Le+O überlassen werden. So wird ein Beitrag bei Produkten geleistet, die sonst nicht ausreichend vorhanden wären.



Le+O
Lebensmittel
und
Orientierung

Gebetsanliegen von Papst Franziskus für November 2019:

Dass im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

Gebetsanliegen von Papst Franziskus für Dezember 2019:

Dass jedes Land eine gesicherte Zukunft der Jüngsten – besonders derer, die Leid tragen – zur Priorität erklärt und dementsprechend die notwendigen Schritte unternimmt.

06. Dezember - Namenstag

Nikolaus, Denise, Heike, Henrike



Nikolaus von Myra

Nikolaus, dessen Lebensdaten nicht gesichert sind, lebte und wirkte in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts als **Bischof von Myra** in Kleinasien (der heutigen **Türkei**). Er ist der erste Heilige des Ostens, der kein Märtyrer war, obwohl er die letzte Christenverfolgung noch erlebte.

Er war berühmt für seine **Mildtätigkeit**, um die sich zahlreiche Legenden ranken. Vor allem die Geschichte von den drei **Schwestern**, denen er eine angemessene Heirat ermöglichte, indem er in drei aufeinanderfolgenden Nächten **goldene Kugeln** durch ihr Fenster warf, ist bekannt. Als zweites Beispiel sei hier das sogenannte **Kornwunder** erwähnt: Während einer großen Hungersnot habe Nikolaus den Kapitän eines mit Korn für den Kaiser **beladenen Schiffes** gebeten, der hungernden Bevölkerung davon zu geben. Der Kapitän habe sich geweigert, dann aber dem Drängen des Bischofs nachgegeben und schließlich bei der Entladung am Zielort bemerkt, dass sich die **Menge des Getreides keineswegs verringert** hatte. Das in Myra entnommene Korn **errettete** aber die **Bewohner** der Stadt **aus der Hungersnot**.

1087 wurden die Gebeine des Heiligen aus Myra entwendet und nach **Bari** gebracht, wo sie noch heute in der Kirche San Nicola ruhen.

Nikolaus ist der **Schutzpatron** zahlreicher Gruppen, unter anderem auch der Bankiers. Als besonderer Beschützer der **Kinder** und Gabenbringer ist er seit 1555 belegt. Nach der Reformation wurde allerdings das Fest der Kinder auf Weihnachten verlegt, weil ja die Protestanten die Heiligenverehrung ablehnten.

Unter den verschiedenen Namensformen des Heiligen – Niklas, Nikolaus, Nikolo, aber auch Klaus, sei besonders **Santa Claus** erwähnt. In **Amerika** ist allerdings der Zusammenhang mit dem Heiligen teilweise nicht mehr bekannt, wo ‚Santa‘ schließlich zu einem ‚Ho ho ho‘ rufenden Weihnachtsmann mutierte, dessen rotbackiges Gesicht aus der **Coca Cola-Werbung** der Dreißigerjahre stammt.

Der Heilige ist in den christlichen Kirchen allgemein beliebt, besonders auch im Osten. Er wird häufig mit **drei goldenen Kugeln** dargestellt.

Sein Gedenktag ist der **6. Dezember**. Die **Kirche in Wildungsmauer** ist dem **hl. Nikolaus geweiht**. Die **Statue** trägt allerdings nicht die sonst übliche Bischofsmütze, aber einen **Bischofsstab** und steht auf einem angedeuteten **Schiffsrumpf**, ein kleiner **Engel** hält die **drei Kugeln** auf einem Buch.



Nachrichten aus dem Pfarrverband

Herzliche Einladung zum Adventmarkt in Maria Ellend am **Samstag 23. Nov. von 14.00 bis 20.00 Uhr** und **Sonntag, 24. November von 12.00 bis 18.00 Uhr**. Die Pfarre wird für Kaffee und Kuchen sorgen und die Katholische Frauenbewegung bietet an ihrem Stand Adventkränzen und Gestecken an.

WEIHNACHTSMARKT



Herzliche Einladung zu einer ‚Auszeit‘, einer halben Stunde Besinnung und Gebet am **19. November, 10. Dezember** und **14. Jänner** jeweils um **19.30** in der Anna-kapelle in **Petronell**.



Vorschau: Im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen ist in **Regelsbrunn** am **Samstag, 25. Jänner** um **17.00 Uhr**, ein **ökumenischer Gottesdienst** geplant.

Wir freuen uns über Wünsche und Anregungen!!!!

Für Regelsbrunn: Elisabeth Gaal; 02163/2603; elisabeth.gaal@gmx.at

Für Wildungsmauer: Eva-Maria Strasser; 0664/2530890; eva-m.strasser@gmx.at

Pfarrkanzlei: Am Kirchberg 4; 2403 Regelsbrunn; **Kanzleistunden:**

Regelsbrunn: Montag: 09:00 – 10:00 & Freitag: 15:30 – 16:30; Scharndorf: Mittwoch: 17:00 – 17:50

oder nach tel. Vereinbarung 02163/2390; P. Dariusz Mogielnicki MSF: 0660/664 26 69; darek.mog@gmail.com

www.kirche-wildungsmauer.at; Pfarre Regelsbrunn – Erzdiözese Wien; pfarre.regelsbrunn@aon.at